



Pressekonferenz:

Start der österreichweiten Kampagne „Flüchtende 1000xWillkommen“

Zeit: 01. Oktober 2015, 11:00 Uhr

Ort: Das Möbel Cafe, Burggasse 10, 1070 Wien

Gesprächspartner:

- / **Azra Bajrica**, Obfrau des Vereins Vielmehr für Alle!
- / **Magdalena Goldinger**, Vorsitzteam der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft
- / **Elke Zuckermann**, Vorstand des Vereins Respekt.net
- / **WG-BewohnerInnen** einer erfolgreichen Vermittlung

Inhalt Pressemappe

- / Presstext „“
- / Fact Sheet „Flüchtende 1000 x Willkommen“
- / Fact Sheet Verein Vielmehr für Alle!
- / Fact Sheet Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH) Bundesvertretung
- / Fact Sheet Verein Respekt.net

Links, Downloads, Infomaterial

/ Webseite der Kampagne: www.1000xwillkommen.at

/ Unter www.verein.respekt.net/1000xwillkommen finden Sie:

/ Fotos zur Pressekonferenz (Fotohinweis: Respekt.net/Corinna Geißler)

/ Presseaussendung „“

/ Logos und Sujets der Kampagne

/ Wohnraum-Vermittlungsplattform für Geflüchtete: www.fluechtlinge-willkommen.at

/ Leitfaden zur privaten Unterbringung von Geflüchteten: www.asylwohnung.at

/ Informationen zum Verein „Vielmehr für Alle!": www.vielmehr.at

/ Informationen zur Österreichischen Hochschüler_innenschaft: www.oeh.ac.at/

/ Informationen zum Verein Respekt.net : www.verein.respekt.net

- Du hast ein Zimmer frei?
- Die Kinder sind aus dem Haus?
- Du möchtest dich engagieren?

www.1000willkommen.at



Verein.
Respekt.
net



Kampagne "Flüchtlinge 1000 x Willkommen"

www.1000willkommen.at

In Kooperation mit der Österreichischen Hochschüler_innenschaft (ÖH) und dem Verein ‚Respekt.net‘ startet der Verein ‚Vielmehr für Alle!‘ eine bundesweite Kampagne zur Privatunterbringung geflüchteter Menschen.

Im Zentrum der Kampagne steht die Unterbringung von 1000 Menschen mit Fluchterfahrung in Privathaushalten, Wohngemeinschaften (WG) oder Familien. Diese Vermittlungen sollen bundesweit bis Ende Jänner durchgeführt werden.

Zentrale Inhalte der Kampagne

■ Ausbau bundesweiter Strukturen um 1000 Wohnplätze zu vermitteln

Das bundesweite Netzwerk des Vereins ‚Vielmehr für Alle!‘ wird im Rahmen dieser Kampagne ausgebaut. Die gesamte österreichische Bevölkerung soll angehalten werden privaten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Ein offener Brief an alle österreichischen Gemeinden soll informieren und Anregungen schaffen. Hierdurch entsteht Sensibilisierung für Fluchterfahrung, Vorbehalte sollen abgebaut werden. Über die Struktur der ÖH werden Studierende aller Hochschulen einbezogen, zur freiwilligen Mitarbeit eingeladen sowie dazu aufgerufen freie WG-Zimmer anzubieten. In jedem Bundesland steht ein Team Freiwilliger zur Verfügung die Vermittlungen begleiten.

■ Laufende Aktionen

Bundesweite Informationsveranstaltungen sowie Infostände an Hochschulen sollen laufend informieren und mobilisieren. Bei entsprechenden Veranstaltungen wie der Demonstration am 3. Oktober in Wien wird über mobile Informationsstände beworben und Kontakte gesammelt. Diskussion- und Informationsveranstaltungen finden während dem gesamten Kampagnenzeitraum statt. Der Zivilgesellschaft sowie prominenten Personen soll Raum zur Unterstützung der Kampagne gegeben werden.

■ 1000 Vermittlungen über Flüchtlinge Willkommen Österreich

Vermittlungen werden über die Plattform Flüchtlinge Willkommen umgesetzt. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen stellen direkten Kontakt zwischen WG und geflüchteten Menschen her. Eine Vermittlung besteht aus dem Kennenlernen, dem Abklären von Bedürfnissen inklusive Finanzierung sowie anschließender Nachbetreuung des Zusammenlebens. Antworten auf rechtliche sowie bürokratische Fragen liefert die vom Verein ‚Respekt.net‘ initiierte Informationsplattform Asylwohnung.at.



Vielmehr für alle!

www.vielmehr.at

Seit 2012 setzen wir uns für Menschenrechte in Österreich ein. Und zwar für alle Menschen. Flüchtlingen wird aber oftmals der Zugang zu Bildung, Wohnen und gesellschaftlicher Teilhabe verwehrt. Menschenrechte müssen aber für alle gleichermaßen gelten. Mithilfe breiter zivilgesellschaftlicher Unterstützung und privater Spenden konnten wir unsere Arbeit in den letzten Jahren intensivieren und ausweiten.

Unsere PROJEKTE

PROSA Projekt Schule für Alle

www.prosa-schule.org

Rund 100 SchülerInnen erhalten täglich Basisbildung und Pflichtschulabschlussunterricht an zwei Standorten in Wien. Der Unterricht findet in Räumlichkeiten zweier öffentlicher Schulen statt: AHS Rahlgasse, 1060 Wien und am Abendgymnasium, 1210 Wien. Integrierte Sozialarbeit und ein Buddyprojekt sorgen für eine ganzheitliche Betreuung unserer SchülerInnen.

Café PROSA

<https://www.facebook.com/CafeProsaVienna>

dient als Vereinslokal und ist gleichzeitig Treffpunkt für SchülerInnen und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Hier wird gemeinsam gelernt und gefeiert.

Die Langen Nächte der Menschenrechte

<https://www.facebook.com/dielangennaechte>

Zweimal jährlich organisieren wir eine abwechslungsreiche Kunst- und Kulturreihe.

HOME – psychoziale Betreuung im Aufbau.

Flüchtlinge Willkommen Österreich

www.fluechtlinge-willkommen.at

vermittelt seit 2014 geflüchtete Menschen in Privathaushalte. Rund 100 Menschen konnten mit unserer Unterstützung ein neues Zuhause inmitten der Gesellschaft finden.

Kontakt

Verein Vielmehr für Alle!

ZVR-Nr. 057914724

Rahlgasse 4

1060 Wien

Österreich

Obfrau

Azra Bajrica

azra.bajrica@vielmehr.at

Tel: +43 6776 107 65 02

Geschäftsleitung

Sina Farahmandnia

sina.farahmandnia@vielmehr.at

Tel. +43 664 352 52 02



Kampagne "Flüchtende 1000x Willkommen"

Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH)- Bundesvertretung

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft ist die gesetzliche Interessensvertretung aller Studierenden. Sie vertritt bundesweit 325.000 Studierende an Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen als auch Privat Universitäten in ganz Österreich. Im Sinne ihres allgemeinpolitischen Mandats setzt sich die ÖH für ein breites Spektrum an Themenfeldern ein.

Aufgrund der derzeitigen Lage für geflüchtete Menschen in Österreich und Europa regt sich breites studentisches Engagement. Auch an den lokalen ÖH Hochschulvertretungen wurden zahlreiche Initiativen von Studierenden gestartet. Welch starkes Anliegen das Thema den Studierenden ist, zeigen die Projekte die sich innerhalb kurzer Zeit entwickelt haben: Von Materialien für den Deutschunterricht, zu Sprach Cafés und Deutschkursen, bis zu gemeinsamen Unternehmungen, Sport oder Organisation rechtlicher oder psychologischer Beratung, das Zurverfügungstellen von Notunterkünften, Kursangebote oder Spendensammelaktionen: Studierende setzen sich aktiv ein um die Situation für geflüchtete Menschen in Österreich zu verbessern. Auch bezüglich der Wohnverhältnisse stellt die ÖH ihre Position klar: Massenunterkünfte sind keine nachhaltige Lösung! Es braucht kleine Wohneinheiten, die ein Miteinander ermöglichen.

Mit der Kampagne "Flüchtende 1000x Willkommen" will die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft nun die Verbesserung der Wohnsituation wie auch die Kommunikation und den Austausch zwischen Studierenden und geflüchteten Menschen bundesweit voran treiben.

Studierende wohnen häufig in Wohngemeinschaften, in denen Personen aus unterschiedlichen sozialen und regionalen Hintergründen aufeinander treffen und sich solidarisch und gemeinschaftlich arrangieren. Ein Kommen und Gehen gehört hier zum Alltag, ebenso wie (zeitliche) Flexibilität. In WGn kommt es oft zu Leerständen und Wechseln. Das fördert Austausch und Offenheit und macht es einfach, sich auf Neues einzustellen.

"Warum können geflüchtete Menschen nicht einfach in Wohngemeinschaften leben statt in Massenunterkünften?" Das fragen sich angesichts der katastrophalen, isolierenden Zustände in Massenunterkünften auch viele Studierende und wollen freie Zimmer an Menschen mit Fluchterfahrung vermieten. Ein derartiges, selbstverständliches Zusammenleben inmitten der österreichischen Gesellschaft verbessert nicht nur die Wohnverhältnisse für Geflüchtete, sondern fördert den Abbau von Vorurteilen und den Aufbau sozialer Netzwerke ebenso wie das Erlernen der deutschen Sprache.

Ein Wohnen in Privatunterkünften wird für Menschen im Asylverfahren allerdings von der österreichischen Bürokratie nicht gefördert, sondern erschwert und ist kaum leistbar. Es braucht einen einfachen, transparenten und barrierefreien Zugang zu kleinen Wohneinheiten und Unterstützung bei der Vermittlung also auch der Betreuung von Menschen, die aus verschiedensten Gründen ihr Zuhause verlassen mussten und in Österreich ein neues Leben aufbauen wollen.

Mit der Kampagne "Flüchtende 1000 x Willkommen" will die ÖH ihre bundesweite Reichweite, Vernetzung und Strukturen nutzen, um das Zusammenziehen von Studierenden und geflüchteten Menschen in allen Bundesländern zu erleichtern. Zudem soll in den Hochschulen ehrenamtliches Engagement erleichtert und eine Grundlage für ein nachhaltiges Zusammenleben geschaffen werden.

Rückfragehinweis:

ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft

Emir Dizdarevic

Pressesprecher

Tel.: +43/676/888522-11

emir.dizdarevic@oeh.ac.at

<https://www.oeh.ac.at>

Basisinformation zum Verein Respekt.net

Der Verein Respekt.net (www.verein.respekt.net)

Im Jahr 2009 hat eine Gruppe von politisch interessierten Privatpersonen den überparteilichen und gemeinnützigen Verein Respekt.net gegründet, mit dem Ziel gesellschaftspolitisches Engagement zu erleichtern und damit die Zivilgesellschaft zu stärken. Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Da die etablierte Politik immer mehr Menschen enttäuscht, entwickelt der **Verein.Respekt.net** innovative Konzepte und initiiert bzw. ermöglicht Projekte, um eine Teilnahme am (gesellschafts-) politischen Prozess zu fördern, durch die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen umsetzen und so die Gesellschaft mitgestalten können.

Die Stärkung der Zivilgesellschaft ist das wesentliche Anliegen des Vereins Respekt.net.

Die Crowdfunding Plattform Respekt.net (www.respekt.net)

Als erste konkrete Maßnahme hat der Verein.Respekt.net im Jahr 2010 die Crowdfunding-Plattform **www.respekt.net** im Internet ins Leben gerufen. Auf dieser Plattform werden Menschen mit engagierten Ideen mit potenziellen Unterstützerinnen und Unterstützern vernetzt, um die Umsetzungschancen guter Projekte und Projektideen zu erhöhen. Menschen mit gesellschaftspolitischen Anliegen können ihre Projektideen einer großen Anzahl von BesucherInnen und registrierten UserInnen der Plattform präsentieren. BenutzerInnen, die ein Projekt unterstützenswert finden, können Geld spenden, oder Zeit und Expertenwissen zur Verfügung stellen.

Asylwohnung.at (www.asylwohnung.at)

Asylwohnung.at ist ein Leitfaden zur privaten Unterbringung von geflüchteten Menschen. Die Plattform richtet sich an alle Menschen, die Wohnraum an Flüchtlinge vermieten, untervermieten oder spenden möchten, aber nicht genau wissen wie. Ziel ist es das Thema verständlich zu machen, Unsicherheiten zu eliminieren und so das Helfen zu erleichtern. Neben allen nötigen Informationen beinhaltet die Seite auch eine Sammlung aller wohnraumvermittelnden Organisationen in Österreich.

Meine Abgeordneten (www.meineabgeordneten.at)

www.meineabgeordneten.at - Die Transparenz-Plattform für Österreichs Politik - enthält Informationen zu allen österreichischen Abgeordneten zum Nationalrat, Mitgliedern der Bundesregierung und vielen anderen Politikern und Politikerinnen. Damit soll eine demokratiepolitische Informationslücke gefüllt und Korruption vorgebeugt werden.

SteuernZahlen.at (www.steuernZahlen.at)

Auf der Steuer-Transparenz-Plattform SteuernZahlen.at kann erstmals jeder seinen Gesamtsteuerbeitrag einfach, anonym und kostenlos ermitteln. Erklärtes Ziel von SteuernZahlen.at ist es, neben der Information des Einzelnen auch eine ehrliche und sachliche Steuerrückmeldung zu fördern. Geben genug Menschen ihre Daten ein, kann die erste Gesamtsteuer- und abgabenstatistik des Landes erstellt werden.

Orte des Respekts

In Österreich engagieren sich tausende Menschen für ein besseres Zusammenleben. Die „Orte“, an denen diese Menschen etwas Besonderes für unser Zusammenleben tun sind »Orte des Respekts«. Im Jahr 2014 zeichnete Respekt.net erstmals „Orte des Respekts“ aus, mit dem Ziel Projekte sichtbar zu machen und die Menschen, die dahinter stehen, vor den Vorhang zu bitten.

Kampagnenauftakt: Flüchtende 1000 x Willkommen

Integration durch private Wohnräume statt Ausgrenzung durch Massenunterkunft

Der Verein „Vielmehr für Alle!“, Verein.Respekt.net und die Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH) stellten heute, Donnerstag, im Rahmen einer Pressekonferenz die Kampagne „Flüchtende 1000 x Willkommen“ vor. Im Zentrum der Kooperation steht die Vermittlung von 1.000 Wohnplätzen an Menschen mit Fluchterfahrung in Privathaushalten in ganz Österreich. „Unterkunft stellt bis heute eines der zentralen Probleme in der Asylpolitik dar. Menschen die nach Österreich flüchten, müssen derzeit in Massenunterkünften, Zelten, unter losen Brettern oder auf dem nackten Boden schlafen. Das ist nicht nur ein menschenunwürdiger Zustand, sondern führt zu Ausgrenzung. Menschen, denen ein Zuhause verwehrt wird, können auch in der Gesellschaft niemals ankommen. Dort wo die Politik versagt, springen wir ein und heißen Geflüchtete in diesem Land ein Stück mehr willkommen“, so die Vertreter_innen der Kooperation unisono. Die Kampagne läuft bis Ende Jänner und geht über die Vermittlungen von Privatzimmern, Wohngemeinschaften oder Wohnungen hinaus. So werden im Zuge von „Flüchtende 1000 x Willkommen“ parallel auch Informationsveranstaltungen in österreichischen Gemeinden und an Hochschulen angeboten. „Durch Koordinationsstellen und Vermittlungsteams in jedem Bundesland soll eine nachhaltige Unterkunft gewährleistet werden. Die Vermittlungen umfassen das Kennenlernen, das Abklären von Bedürfnissen inklusive Finanzierung der Wohnplätze sowie der anschließenden Nachbetreuung des Zusammenlebens. Zudem werden in Kooperation mit Asylwohnung.at Antworten auf rechtliche sowie bürokratische Fragen, die je nach Bundesland unterschiedlich sind, geliefert“, sagen die Vertreter_innen unisono.

Dass eine solche zivilgesellschaftliche Vermittlung und Betreuung auf Erfolg stößt, wurde bereits durch das Pilotprojekt des Vereins „Vielmehr für Alle!“ im Zuge der Online-Plattform Fluechtlinge-willkommen.at ausgetestet. Nach aktuellem Stand wurden bereits 81 private Wohnplätze vermittelt und es besteht weiterhin großes Interesse. „Der Zuspruch aus der Bevölkerung gibt uns recht: Allein im August verzeichneten wir rund 300 Neuanmeldungen von Wohngemeinschaften und Familien“, so Azra Bajrica, Klubobfrau des Vereins „Vielmehr für Alle!“. „Es besteht aber nach wie vor dringender Handlungsbedarf. Wir können es uns nicht leisten Menschen in die Isolation und Handlungsunfähigkeit zu drängen!“

Bereits im Laufe des letzten Jahres hat sich gezeigt, dass Unterstützung für geflüchtete Menschen, sowie deren Integration, zentral für viele Studierende ist. Zuletzt wurde das durch Projekte zahlreicher lokaler Hochschulen über den Sommer 2015 unterstrichen. „In vielen Hochschulen haben sich Initiativen gebildet und der Wille etwas beizutragen ist riesig. Deswegen wollen wir mit der Kampagne Engagement bundesweit ermöglichen – für das Bereitstellen von WG-Zimmern als auch für ehrenamtliche Mitarbeit“, sagt Magdalena Goldinger vom Vorsitzteam der ÖH.

Mit Asylwohnung.at des Vereins Respekt.net soll der Zugang zu Information erleichtert werden. Hilfe für Geflüchtete scheitert oft auch an administrativen und rechtlichen Hürden, wenn es um Wohnraum geht. „Wer es bis zu uns geschafft hat, hat unglaubliche Gefahren auf sich genommen und was außer dem Leben geblieben ist, passt in ein Nylonsackerl. Der Winter steht vor der Türe und wir wünschen uns, dass alle ein Dach über dem Kopf haben“, so Elke Zuckermann, Vorstand des Vereins Respekt.net.

Details zur Kampagne:

www.1000willkommen.at

Oder unter:

1000willkommen@vielmehr.at

- Du hast ein Zimmer frei?
- Die Kinder sind aus dem Haus?
- Du möchtest dich engagieren?

www.1000willkommen.at



Verein.
Respekt.
net



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin! Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Mein Name ist Azra Bajrica und ich bin Obfrau des Vereins „Vielmehr für Alle!“. Vielleicht fällt es Ihnen schwer meinen Namen richtig auszusprechen – kein Wunder. Die Familie Bajrica gibt es noch nicht sehr lange in Österreich. Die ersten Bajricas kamen 1992 aus Bosnien nach Wien.

Genauer gesagt, wir flüchteten. Ich war damals fünf Jahre alt und meine Eltern junge Menschen mit drei Kindern, die alles verloren hatten: Ihr Heim, ihre FreundInnen, ihre Familie, ihre Zukunftsperspektive.

Aus der katastrophalen Erfahrung der Vertreibung, der Flucht und der Angst kamen wir aber schließlich in einer neuen Heimat an, Österreich. Dass dies so gelungen ist, hat einen Grund - wir wurden Willkommen geheißen.

Gemeinsam können wir das auch heute möglich machen.

Der Verein „Vielmehr für Alle!“, die Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH) und der Verein. Respekt.net starten mit Oktober 2015 die Kampagne „Flüchtende 1000 x Willkommen“.

Gemeinsam wollen wir Gemeinden und Menschen in ganz Österreich bei der Unterbringung von Menschen mit Fluchterfahrung in Privathaushalten unterstützen. Wir wollen 1000 geflüchtete Menschen mit ÖsterreicherInnen zusammen bringen.

Das Problem: Massenunterkünfte

Eine neue Heimat findet sich nicht in der Massenunterkunft. Diese ist eine Zumutung - für die Bevölkerung wie für geflüchtete Menschen. Massenunterkünfte stigmatisieren Menschen, machen sie zur Zielscheibe von Vorbehalten und Angriffen und verursachen infrastrukturelle Schwierigkeiten. Sie führen zur sozialen Isolation und verhindern das Zusammenwachsen und Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft.

Die Lösung: Ein Zuhause für alle

Die Vorteile privater Unterbringung inmitten der Gesellschaft liegen auf der Hand: Allein durch die Nähe zur Bevölkerung können geflüchtete Menschen Orientierung in der Aufnahmegesellschaft gewinnen. Ein gemeinsames Leben, gemeinsames Tun und Handeln schafft Solidarität und Zusammenhalt. Nur so erlangen neue MitbürgerInnen die Möglichkeit selbst auch beizutragen, selbstständig zu werden und proaktiv an der Gemeinschaft teilzuhaben.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen um mit Ihnen gemeinsam gute Lösungen für alle zu finden!

Mit Herzlichen Grüßen

Azra Bajrica
Vielmehr für alle!

Philip Flacke
Österreichische Hochschüler_innenschaft

Martin Winkler
Vereinspräsident Respekt.net

- Du hast ein Zimmer frei?
- Die Kinder sind aus dem Haus?
- Du möchtest dich engagieren?

www.1000willkommen.at



Verein.
Respekt.
net



Laden Sie uns noch in diesem Monat zu einem Informationsgespräch ein!

Unser Ziel: Bis Jänner 2016 werden wir 1000 Vermittlungen österreichweit durchführen.

Bestimmt gibt es auch in Ihrer Gemeinde Häuser und Wohnungen mit freien Zimmern in denen Ihre GemeindegängerInnen geflüchteten Menschen ein neues Zuhause bieten möchten.

Österreichweit haben sich bereits hunderte Personen bei uns gemeldet und ihre Bereitschaft ausgesprochen.

Wir wollen für Sie und Ihre Gemeinde aktiv werden. Gerne stellen wir Ihnen und Ihren BürgerInnen unsere Arbeit vor und stehen für Fragen und Details zur Verfügung.

- Wir übernehmen die Vermittlung und moderieren das Kennenlernen je nach individuellen Bedürfnissen.
- Wir unterstützen und begleiten geflüchtete Personen bei Behördengängen und Behördenkommunikation.
- Wir informieren gerne bei Diskussionsrunden, Stammtischen, Kaffeerunden u.ä.
- Wir begleiten das Zusammenleben und sind AnsprechpartnerInnen für alle Probleme und Fragen.
- Wir haben Expertise: In wenigen Monaten sind bereits über 90 Menschen erfolgreich in Wohngemeinschaften und Privathaushalte vermittelt worden.

Sie finden uns im Internet:

www.1000willkommen.at

1000willkommen@vielmehr.at

Azra Bajrica

azra.bajrica@vielmehr.at

Tel: 0677 610 765 02